

Workshop

Rassismen in Kolonialismus und Nationalsozialismus. Formen – Funktionen – Folgen Verflechtungsgeschichtliche Perspektiven für die Bildungsarbeit

Zeit:

Donnerstag, 3. November 2016, 14.00 bis 18.30 Uhr, und Freitag, 4. November 2016, 9.30 bis 14.00 Uhr

Ort:

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Kolonialismus und Nationalsozialismus werden in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit bislang meist getrennt voneinander behandelt. Der wissenschaftliche, interdisziplinäre Workshop stellt Ansätze zur Diskussion, mit denen beide Themenkomplexe miteinander in Beziehung gesetzt werden können. Ziel solcher verflechtungsgeschichtlichen Zugänge ist es, globale Zusammenhänge stärker in den Blick zu rücken, die bis heute noch immer vorherrschende nationale bzw. eurozentrische Perspektive auf die Geschichte des Nationalsozialismus zu erweitern und damit Anstöße für eine multiperspektivische und inklusive Erinnerungskultur zu geben.

Im Rahmen von einführenden Impulsreferaten werden auf dem Workshop neue Ansätze der historischen Rassismusforschung zur Diskussion gestellt und exemplarische Beispiele aus der Bildungsarbeit zu Verflechtungen zwischen Kolonialismus und Nationalsozialismus präsentiert. Nach der Vorstellung erster Ergebnisse des laufenden Projekts „Rassismen in Kolonialismus und Nationalsozialismus. Formen – Funktionen – Folgen“ werden im Rahmen eines abschließenden Round Table-Gesprächs die geschichtsdidaktischen und inhaltlichen Herausforderungen einer niedrigschwelligen Vermittlung verflechtungsgeschichtlicher Darstellungen von Kolonialismus und Nationalsozialismus mit Fokus auf Rassismen diskutiert.

Der Workshop findet im Rahmen des von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) geförderten gleichnamigen Kooperationsprojekts der Universitäten Hamburg und Augsburg sowie der KZ-Gedenkstätte Neuengamme statt. Projektziel ist es, Materialien für Multiplikator*innen der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit zu entwickeln, die im Internet frei zugänglich sein werden und mit denen Beziehungen, strukturelle Ähnlichkeiten sowie Spannungen zwischen dem europäischen Kolonialismus und dem Nationalsozialismus und deren Nachwirkungen vermittelt werden können. Zwei Teilprojekte beleuchten dabei die nationalsozialistischen Kriegs- und Herrschaftspraktiken in Osteuropa während des Zweiten Weltkrieges sowie (Über-)Lebenswege, Handlungsspielräume und Handlungsweisen von *People of Color* unter nationalsozialistischer Herrschaft.

Der Workshop richtet sich an Multiplikator*innen, Expert*innen, zivilgesellschaftliche Akteur*innen und weitere Interessierte zu den Themen Rassismus, (Post-)Kolonialismus und NS-Besatzungspolitik in Osteuropa und wird vom Landesinstitut für Lehrerbildung als Fortbildung anerkannt.

Kosten: 30 €, ermäßigt 20 € (inkl. Verpflegung)

Anmeldungen bis zum 26. Oktober 2016 bei Susann Lewerenz,
susann.lewerenz@kb.hamburg.de oder Tel. 040 428 131 544.

Workshop-Programm

Donnerstag, 3. November

14:00–14:30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Detlef Garbe (Hamburg), Sonja Begalke (EVZ/Berlin), Prof. Dr. Jürgen Zimmerer (Hamburg)

14:30–16:00 Uhr

Verflechtungen – Impulse und Debatten

Joshua Kwesi Aikins (Berlin):

Unauslöschliche Eindrücke: Koloniale Straßennamen und Kontinuitäten im Nationalsozialismus

Prof. Dr. Wulf D. Hund (Hamburg):

„Wie die Deutschen weiß wurden“: ein Werkstatt-Bericht

Philipp Bernhard (Augsburg), Susann Lewerenz (Hamburg) und Cäcilia Maag (Hamburg):

Einführung in das Projekt „Rassismen in Kolonialismus und Nationalsozialismus. Formen – Funktionen – Folgen“

Diskussion

Moderation: Dr. Oliver von Wrochem (Hamburg)

16:00–16:30 Uhr

Kaffeepause

16:30–18:30 Uhr

Erprobung I: Verflechtungen zwischen Kolonialismus und Nationalsozialismus 1933–1939

Philipp Bernhard, Susann Lewerenz und Cäcilia Maag:

1. Nationalsozialismus und Osteuropa: Koloniale Tradition und Spezifik

2. Im Spannungsfeld von Kolonial-, Außen- und „Rassenpolitik“: *People of Color* im nationalsozialistischen Deutschland, 1933–1939

Erprobungen in Gruppen

Report und Kommentar zu Gruppe 1: Dr. Thomas Lutz (Berlin) und Prof. Dr. Maren Röger (Augsburg)

Report und Kommentar zu Gruppe 2: Dr. Kien Nghi Ha (Berlin) und Gottfried Kößler (Frankfurt a.M.)

Diskussion

Moderation: Kim Todzi

19:45 Uhr

Abendessen

Freitag, 4. November

9:30–11:30 Uhr

Erprobung II: Verflechtungen zwischen Kolonialismus und Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg

Philipp Bernhard, Susann Lewerenz und Cäcilia Maag:

1. Rassistische Kriegführung und Herrschaft in Osteuropa

2. *People of Color* im Fokus von Kriegspolitik, kolonialen Plänen und rassistischer Gewalt

Erprobungen in Gruppen

Report und Kommentar zu 1: Prof. Dr. Isabel Heinemann (Münster) und

Dr. des. Ekaterina Makhotina (Bonn)

Report und Kommentar zu 2: Joshua Kwesi Aikins und Hanna Huhtasaari (Bonn)

Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Jürgen Zimmerer

11:30–12:00 Uhr

Kaffeepause

12:00–13:45 Uhr

Round Table: Ziel Niedrigschwelligkeit: Geschichtsdidaktische Herausforderungen im Themenbereich Rassismen – Kolonialismus – Nationalsozialismus

Diskutant*innen: Nicola Lauré al-Samarai (Berlin), Gottfried Kößler (Frankfurt), Ramses Michael Oueslati (Hamburg)

Diskussion

Diskussionsleitung und Moderation: Prof. Dr. Susanne Popp

13:45 Uhr

Lunch (optional)

14:15–15:45 Uhr

Thematischer Rundgang durch die Dauerausstellung (optional)

Guide: Gisela Ewe (Hamburg)

Anmeldung

Kosten für die Teilnahme an der Veranstaltung

Der Teilnahmebeitrag inkl. Tagesverpflegung beträgt pro Person 30,- Euro (erm. 20,- Euro).

Reisekosten und Unterbringung

Die Kosten für Reise und Unterbringung müssen von Ihnen selbst getragen werden.

Im **Commundo Tagungshotel** (Oberer Landweg 27, 21033 Hamburg) ist ein Zimmerkontingent für Workshop-Teilnehmer*innen bis zum **3.10.2016** reserviert. Falls Sie ein Hotelzimmer benötigen, benachrichtigen Sie uns bitte rechtzeitig, damit wir für Sie buchen können. Sie zahlen das Zimmer bei Abreise dann selbst. Kosten, die durch kurzfristige Absagen entstehen, müssen von Ihnen selbst getragen werden. Die Zimmer stehen am Anreisetag ab 15:00 Uhr bereit, Abreise bitte bis 12:00 Uhr.

Anmeldung zum Workshop bis zum 3. Oktober 2016 (MIT Hotelzimmerbuchung) bzw. bis zum 26. Oktober 2016 (OHNE Hotelzimmerbuchung) per Email, Fax oder Post an

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum

Susann Lewerenz

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg

Fax: 040-428131-525

Email: susann.lewerenz@kb.hamburg.de

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag bis zum **31. Oktober 2016** auf das Konto der Kasse Hamburg, Konto-Nr. 2000 1537 bei der Bundesbank, BLZ 200 000 00 (IBAN: DE08 2000 0000 0020 0015 37; BIC: MARKDEF1200), mit dem Verwendungszweck: 2311000000591+0311+Ihr Name.

Ich melde mich verbindlich zum Workshop an:

- Workshop 3. bis 4.11.2016**
(Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg)
- Teilnahme am **Abendessen am 3.11.2016**, 19:45 Uhr
- Teilnahme am **Lunch am 4.11.2016**, 13:45 Uhr
- Teilnahme am **Rundgang durch die Dauerausstellung am 4.11.2016**, 14:15–15:45 Uhr

Spezielle Angaben zur Tagesverpflegung während der Konferenz (im Teilnahmebeitrag enthalten, überwiegend vegetarisch)

- vegane Kost erwünscht
- Allergien/Unverträglichkeiten (bitte spezifizieren): _____

Angaben zur Person

Name, Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____ Tätigkeit/Institution: _____

Datum, Unterschrift